

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 202.

Dienstag, den 21. Juli.

1846.

Noch ein Wort

über den Verein zur Verbreitung von Volksschriften.
(Eingefendet.)

In der letzten Versammlung des Zweigvereins des Zwickauer Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften ist bemerkt worden, daß der Förderung dieses Vereins zwei sehr verbreitete Vorurtheile entgegenständen: der Verein vertrete eine gewisse, unbeliebte religiöse Richtung, und: derselbe sei eine Buchhändler-Speculation. Beides ist aber völlig ungegründet, und auch bei einer nur oberflächlichen Prüfung der Thätigkeit desselben in Bezug auf den Inhalt der bisher verbreiteten Schriften und, was namentlich das zweite Vorurtheil anlangt, in Bezug auf das Verhältnis der Menge der vertheilten Bücher zu dem dafür zu entrichtenden Beitrage, durchaus nicht stichhaltig. Wie wenig es der Fall ist, daß der Verein eine gewisse religiöse Richtung im Auge hat, beweisen gewiß am sichersten die Verhandlungen bei Gelegenheit der letzten Generalversammlung, welche in dem Berichte in d. Bl. angedeutet wurden. Daß aber der Verein nicht auf Speculation begründet ist, dafür bürgen nicht nur die Namen der Männer, welche an der Spitze desselben stehen, sondern auch die jährlich von dem Generaldirectorium erstatteten Rechenschaftsberichte.

Wir können daher Alle, welche für Volksbildung und Volkswohlthat ein fühlendes Herz haben, nur dringend auffordern, mit unparteiischen Augen und vorurtheilsfreiem Blick zu prüfen — und wir sind überzeugt, daß sich die Theilnahme an dem guten Werke in unserem lieben Leipzig steigern wird und muß. Namentlich aber auch die Innungsvorstände, die Handwerksmeister und Familienhäupter sollten ihren Einfluß auf Gesellen, Lehrlinge, Dienstboten und sonstige Untergebene dahin anwenden und auch die wenigen Groschen des Jahresbeitrags nicht scheuen, um gerade jener Classe des Volks eine Gelegenheit zu Geist und Herz bildender und gemeinnütziger Kenntnisse verbreitender Lectüre, wie sie der Verein in anmuthigem Gewande und in der faßlichsten Form darbietet, zu gewähren, um dadurch zugleich dem den Geist tödtenden und das Herz vergiftenden Lesen der abscheulichsten und fabelhaften Romane, zu welchen so häufig in Ermangelung besserer Schriften gegriffen wird, entgegenzutreten; denn es ist ja auch der Vorgesetzten heilige Pflicht, nicht bloß für das körperliche, sondern auch für das geistige Wohl ihrer Untergebenen Sorge zu tragen.*)

*) Wir weisen hier nochmals auf die für die Mitglieder bestehenden Verhältnisse hin, wonach der Beitrag für Classe I. oder für Diejenigen, welche alle von dem Verein verbreiteten Bücher eigenthümlich erhalten, jährlich fünfzehn Kreuzroschen, für Classe II., deren Mitglieder alle Bücher des Vereins zu lesen und jährlich zwei Bücher eigenthümlich

Möchte dieses wohlgemeinte Wort nicht ungehört verhallen, und wenigstens einige Theilnahme für ein gewiß höchst verdienstliches Werk erwecken.

Zur Beachtung für die Herren Dreizehner.

(Eingefendet.)

Daß die Einrichtung des Fiacrewesens einem wahren Bedürfnis entsprach, beweist sein Erfolg; daß die Erweiterung desselben durch den Hinzutritt der „Vereinigten Lohnkutscher“ namentlich in Hinsicht der Ausdehnung des Fahrkreises für Einspanner eine nothwendige und äußerst nützliche war, darüber sind wohl alle Stimmen einig; nicht weniger ist der Entschluß der Herren Dreizehner anzuerkennen, Stadt und Gegend gegen feste und runde Taxen zu befahren und es möchte als sicher anzunehmen sein, daß das Publicum sich durch recht häufige Benutzung derselben dafür dankbar erweisen wird.

Im Allgemeinen und im Interesse der betreffenden Unternehmer möchten wir dabei jedoch zwei Punkte zu einer sachgemäßen weiteren Erwägung und resp. Berücksichtigung empfehlen.

Der erste Punkt betrifft den Umstand, daß die Wagen in der ganzen großen Stadt Leipzig nur an einem **allereinstigen Standort** halten. Wer nicht in dessen Nähe wohnt, hat also einen mehr oder minder großen Weg zurückzulegen, bevor er zu einem Wagen gelangen kann. Lästig, oft unausführbar ist das z. B. bei Familienfahrten, denn nicht ein Jeder hat ausreichend dienende Kräfte zu seiner Verfügung, um vielleicht 2 bis 3 kleine Fahrgäste bis zu dem entfernten Stationsplatz zu versehen oder von daher (wohl gegen besondere Vergütung für den Weg in der Stadt?) einen Wagen herbeiholen zu lassen. — Diesem Uebelstande in einer oder der andern Weise zu begegnen, ist durchaus gefordert.

Der zweite Punkt betrifft die Bestimmung, daß für eine **Rückfahrt** ein gleich hoher Satz bezahlt werden soll.

Das ist ein falsches Verhältnis; wie uns dünken will, ist es unbillig für den Fahrgast und dem Interesse der Herren Lohnkutscher selbst ganz offenbar zuwider.

Bei Fahren nach jenen Orten, wo die Einspanner concurriren, kann weniger davon die Rede sein, da man nach diesen hin sich minder stark der Zweispänner bedienen möchte. Es kommen also zunächst nur jene anderen Orte in Frage, die außerhalb

erhalten, in jährlich sieben Ngr. fünf Pf., und für Classe III., bei welcher Jeder alle Bücher zu lesen und jährlich ein Buch zum Eigenthum erhält, jährlich drei Ngr. sieben Pf. beträgt, und fügen hinzu, daß Anmeldungen zum Beitritt von Hrn. G. S. Krause (Expeditions-Geschäft Wühl im schwarzen Boot) entgegengenommen werden.

der Concurrenzstrafen liegen, die aber auch, was wohl im's Auge zu fassen ist, eine ungleich geringere Frequenz haben.

Angenommen, es fährt eine Person nach Markranstädt, wofür 30 Ngr. zu bezahlen sind, so hat der Kutscher dafür, wenn die betreffende Person nicht wieder zurückfährt und ein anderer Fahrgast sich nicht einstellt, den Weg hin und zurück zu machen, bei welchem Preis, das Chausseegeld in Abzug, ohnmöglich etwas zu verdienen ist. Will der ursprüngliche Fahrgast aber zurückfahren, sich jedoch, vielleicht um eines Geschäfts willen, einige Stunden verweilen, so steigern sich

- a) durch den gedoppelten Preis,
- b) durch das Wartegeld

die Fahrkosten dermaßen, daß man von der Benutzung der Dreizehner-Wagen ab- und aus natürlicher Berechnung sich nach einem andern Transportmittel umsehen wird.

Würde es nun nicht dem Interesse der Herren Unternehmer ungleich angemessener sein, statt Wagen und Pferde leer zurück- und abzugeben, für die Retourfahrt lieber mit einem geringern, etwa hälftigen Preis vorlieb zu nehmen und das Fehlende an dem Wagen und den Pferden zu schonen?

Wohl fährt man an einen Ort hin, weil der Weg zu Fuß hin und zurück zu anstrengend ist und verzichtet dabei im Voraus auf die Rückfahrt, wenn man mit den Beinen einen Thaler erhalten kann; doch würde man natürlicher Weise weit eher davon absehen, sofern eine verhältnismäßige Minderung im Retourpreis festgestellt ist.

Dieser Umstand wird namentlich Familien von Benutzung der Wagen zu Partien abhalten, da dieselben durch die Rückkehr zu sehr vertheuert werden. Man braucht keinen Dreizehner-Wagen, wenn man zu einer Fahrt, z. B. nach Ehrenberg, 2 Thlr. 20 Ngr. ausgeben will und ausgeben kann; obendrein geht es ohne Trinkgeld, wenn anders der Wagenführer ein hübscher Mann ist, auch nicht ab. Das bringt Gewohnheit und Sitte so mit sich.

Billigere Retourpreise werden sich durch eine vermehrte Frequenz gewiß mehr als ausgleichen. Das ist's, was also die Herren Dreizehner noch einmal zu überlegen haben möchten.

Sprachliches.

In der „Allgem. Oesterreich. Zeitung“ erklärt Dr. C. C. Hammerschmidt eine Aufforderung an die Tagespresse in Bezug auf deutsche Sprachreinheit, worin der Wunsch ausgesprochen wird, als geltenden Grundsatz anzuerkennen:

Wo immer ein gangbares und schon allgemein verständliches deutsches Wort zu Gebote steht, da werde das fremde vermieden und scheint der Zusammenhang das fremde Wort zu fordern, so versuche man vorerst, ob nicht eine andere Wendung den deutschen Ausdruck möglich macht.

„Von diesem Grundsatz geleitet — heißt es daselbst weiter — werden wir alle entbehrliche Fremdwörter aus unserer Sprache entfernen, die kleine Zahl der unentbehrlichen werden wir mit wiser Mäßigung gebrauchen; dabei werden wir die fremden Sprachen nicht verachten; immerhin wird es sogar dem Witz, der mit Wörtern spielt, dem heitern Scherze gegönnt sein, auch fremde Wörter in sein Spiel zu mengen; aber wo es sich um die einfache Erzählung oder um die verständliche Lehre handelt, da fliehe nur das deutsche Wort aus deutschem Herzen von deutscher Zunge.“

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 12. bis 18. Juli 1846.

Für 8969 Personen	8611 $\frac{1}{2}$ 28 Ngr
Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil	3951 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr
	Summa 12563 $\frac{1}{2}$ 16 Ngr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig, am 20. Juli 1846.
Course in 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	140 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	11 $\frac{1}{2}$ *)	—	R. S. öubl. Pfand- (v. 500 . . .)	99 $\frac{1}{2}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 102 $\frac{1}{2}$ 2Mt. —	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	bravo à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (v. 100 u. 200)	100 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. . . . do.	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	lansitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'on à 5 $\frac{1}{2}$	{k. S. — 2Mt. —	111 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. . . à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	6 $\frac{1}{2}$	—	do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. . . à 65 As do.	6	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	107
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{k. S. 57 2Mt. —	—	Conv.-Species u. Gulden do.	—	3 $\frac{1}{2}$	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	96
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. — 2Mt. —	150 $\frac{1}{2}$ 149 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	3 $\frac{1}{2}$	Hamburg-Feuer-Cass.-Act. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. — 3Mt. —	6. 24 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Köln do.	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. do. do. do. . . à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. do.	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 80 $\frac{1}{2}$ 2Mt. — 3Mt. —	—	Silber do. do. . . do.	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss. Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 102 $\frac{1}{2}$ 2Mt. — 3Mt. —	—	Staatspapiere, Action etc., exclusives Zinsen	—	—	Leipziger Bank - Action à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr 100 $\frac{1}{2}$	172
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . auf 100 Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem: do.	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {kleinere . . .	98 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	124 $\frac{1}{2}$
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ {kleinere . . .	97 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$
			R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. {kleinere . . .	92 $\frac{1}{2}$	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen: . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
			Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {kleinere . . .	94 $\frac{1}{2}$	—	Chemnitz-Riesener Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	80
						Löbau-Zittauer Eisenb.-Action excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	77
						Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	186 $\frac{1}{2}$

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 17 Ngr. 7 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Bekanntmachung.

Vielseitig geäußerten Wünschen zu entsprechen, sollen als besondere Ausnahme die Billets des am **2ten August** früh um 6 Uhr zur halben Taxe abgehenden Extrazuges (wegen des an diesem Tage in Dresden beginnenden Bogelschießens) zur Rückfahrt von Dresden für alle bis Dienstag Nachmittag 4 Uhr von Dresden abgehenden Post- und Packzüge gültig bleiben.

Diese Ausnahme gilt jedoch nur für die von der Station Dresden zurückfahrenden Passagiere, während für die Passagiere von den übrigen Stationen Alles bei den schon bekannten Bestimmungen verbleibt.

Um dem im vorigen Jahre an diesem Tage stattgefundenen großen Andrang an der Cassé zu Leipzig zu begegnen und im Interesse des reisenden Publicums die Wagenzüge im Voraus anzuregen zu können, ist die Einrichtung getroffen, daß die Billets zu diesem Extrazug in Leipzig schon von **Mittwoch den 20. Juli** an ausgegeben werden. Sollte jedoch am Sonntag früh Regenwetter eingetreten sein und deshalb Inhaber solcher Billets von der Rückfahrt absehen wollen, so können diese gegen Zurückgabe der Billets **Sonntag den 2. August von 6 bis 9 Uhr Vormittags** den bezahlten Betrag bei der Billetcassé in Leipzig zurückerhalten.

Leipzig, den 18. Juli 1846.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Ein bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung gekommener Handarbeiter hat unter Andern

1) eine ordinaire Schnupftabakdose von viereckiger Form, mit gemaltem Deckel, (einen Reiter vorstellend)

und

2) ein noch neues Rasirmesser

verkauft, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann.

In dieser Hinsicht fordern wir diejenigen, denen etwa dergl. Gegenstände abhanden gekommen sein sollten, hierdurch auf, darüber schleunigst uns Anzeige zu machen.

Uebrigens wird über jene Gegenstände, welche sich jetzt in unserer Verwahrung befinden, den Rechten gemäß weiter verfügt werden, wenn sich binnen 6 Wochen Niemand dazu melden sollte.

Leipzig, den 18. Juli 1846.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Mächtig.

Theater der Stadt Leipzig.

(47. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Dienstag den 21. Juli zum zweiten Male:

Eines Hochzeitstags Fatalitäten,
Lustspiel in 2 Acten von Dr. W. Adel.

Personen:

Klam, Kaufmann, auf dem Lande lebend,	Herr Keller.
Ludwig, sein Neffe,	Hofrichter.
Dalberg, Geschäftsführer Klams in der Stadt,	Richter.
Amalie, dessen Frau,	Frau Günther-Bachm.
Frau von Dreier,	Elde.
Julie, ihre Nichte, Amalies Schwester,	Fräul. Geh.
Winge, früher Commis im Hause Klams,	Herr Paulmann.
Ein Knechtbedienter,	Hoffmann.

Ort der Handlung: eine große Stadt.

Vorher:

Reich an Liebe,

oder:

Nur Ein Thaler!

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von H. Bönenstein.

Personen:

Kochhuhn, bei einer Eisenbahn angeheilt,	Herr Meirner.
v. Donnersdorf, Oberlieutenant eines Husarenregiments,	Herr Marcker.
Henriette, seine Frau,	Fräul. Hans.
Leontine v. Donnersdorf, seine Schwägerin, Witwe,	Gey.
Julius von Edwenschild,	Herr Richter.
Herr von Spindler,	Guttman.
Musch, Gastwirth,	Soalbach.
Joseph, Oberkellner,	Hofrichter.
Ein Kellner,	Wittner.
Ballgäste.	

Das Stück spielt in Berlin.

Mittwoch den 22. Juli: **Der Wildschütz**, komische Oper von Forsting. Baculus — Herr Deser.

Bei **F. C. W. Vogel** erschien:

Leibnitz und die Entwicklung des Idealismus vor Kant; dargestellt von **Dr. J. E. Erdmann**, Prof. der Philosophie. gr. 8. 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Bei **Georg Wigand** im rothen Collegium ist zu haben

Muerbach Dorfgeschichten.

3te wohlfeile Auflage.

1 Thaler.

Mit der nächsten (Mittwochs-) Nummer des **Sevold** erscheint eine **außerordentliche Beilage**, enthaltend: Die Verhandlungen der 2. badischen Kammer, **Welkers, Bassermanns, Heckers** Reden, so wie die Entgegnungen der Minister,

die **Verhältnisse des deutschen Bundes** betreffend. Diese Beilage wird einzeln verkauft für 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Bestellungen bittet man zu richten an die **Expedition des Sevold**,
Rudolphstraße 1652 A.

Leipzig, den 19. Juli 1846.

Bei **Siegel & Stoll**, Universitätsstraße Nr. 8, sind zu haben:

Diele, Fr. Neuer Defilirmarsch. Preis 5 Ngr.

— Marsch über das Lied: „Wenn du wärst mein eigen.“ Pr. 5 Ngr.

— Reveille. Pr. 5 Ngr. Hauschild, Marsch der Franzosen, eingelegt in die Zauberposse „der artesisische Brunnen.“ Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Localveränderung.

Mein **Sonnen- und Regenschirmlager** befindet sich von heute an nicht mehr unter den Colonnaden, sondern **Grimm** Straße Nr. 36, Herrn **Sellers** Haus.

Leipzig, den 20. Juli 1846.

Franz Herzog, Schirmfabrikant.

L. Richters Bettfeder-Reinigungs-Anstalt, **Rosenthalgasse Nr. 9**, erst kürzlich ganz neu etablirt, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

* Lohnfahren jeder Art werden angenommen und pünctlich besorgt: **Georgenstraße Nr. 16** parterre.

Ausverkauf von Damenhüten, Hauben und Kinderhüten: Petersstraße, erste Etage neben Stadt Wien.

Das Damenkleider-Magazin von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23 am Barfußpfortchen, empfiehlt Kleider, Mantillen, Garten-, Morgen-, Reiseblousen und Mäntelchen in bester Auswahl.

Sommerhosen sehr billig: Hainstraße, Gewölbe Nr. 28
Samuel Christian Hoyer.

Ich empfehle mein Lager fertiger Herrenkleider einem hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum, verspreche dabei reell zu sein. Hainstraße, Gewölbe No. 28.
Samuel Christian Hoyer.

Ginghams

und baumwollene und wollene Möbeldamaste empfing ich so eben eine große Partie in breiter, echter Waare, welche wegen Aufgabe eines auswärtigen Fabrikgeschäftes schnell und billig verkauft werden sollen. Dieselben passen vorzüglich zu eigenem Haus-Verbrauch. **C. F. Fleischbauer** in Peter Richters Hof Nr. 11.

Bekanntmachung. Im **Ausbesser-, Wasch- u. Fleckenreinigungsgeschäft** für Leipzig werden Röcke, Hosen, Westen in Wolle und Seide schnell, billig und schön gewaschen. Burgstraße Nr. 10.

Feine franz. Tabatièren

in reicher Auswahl bei **G. B. Seifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Echtes Poudre Fèvre

(Zelterwasserpulver)

empfiehlt in Original-Packeten zu 20 Flaschen für 15 Ngr.
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen nach der neuen Pariser Methode: Auerbachs Hof, Wattenfabrik, 3 Treppen.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, und Beinkleidern, desgleichen Westen und Schlafröcke gegen baare Zahlung billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

Westenstoffe

in schönster neusten Mustern empfing ich eine große Partie in Commission, die ich im Ausschneid unter den Fabrikpreisen zu verkaufen in Stand gesetzt bin, in Peter Richters Hof bei **C. F. Fleischbauer.**

Weißer Farben in Lack gerieben

verkaufe ich von heute an zu herabgesetzten Preisen, als
feinstes Cremerweiß Nr. 1, à Str. 26 Thlr., à Pfd. 8 Ngr.,
" desgleichen Nr. 2, à Str. 24 Thlr., à Pfd. 7 Ngr.,
" desgleichen Nr. 3, à Str. 22 Thlr., à Pfd. 6 1/2 Ngr.
NB. Die Lackweiße trocknen schnell und erhalten sich stets schön weiß.

Feinstes Cremerweiß in gebleichtem Mohnöl-Firniss Nr. 1, à Str. 18 Thlr., à Pfd. 6 1/2 Ngr.,
feinstes Cremerweiß in gebleichtem Leinölfirniss, à Str. 17 Thlr., à Pfd. 6 Ngr.,
alle Sorten Bleiweiße in gebleichtem Leinölfirniss à Centner 8. 9. 10. 12. 14. 16 Thlr.
alle Sorten bunte Delfarben zu den billigsten Preisen.

C. S. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 1029, und
Klostergasse Nr. 11/166.

Fliegenleim empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Das Herrenkleiderlager v. Peter Huber,

Ritterstraße, Stadt Malmédy parterre, empfiehlt sich mit allen Arten von Sommerkleidern, als: Twine, Polka-Röcke, Garten-, Reise- und Jagdröcke, Beinkleider und Westen neuester Pariser Façon. Sämmtliche Artikel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

* Gros de Naples - Hüte,

über 100 Stück, von 2 Thlr. an, Pracht-Coiffüren, Puz- und Negligé-Hauben à 1—3 Thlr. bei **Rosenlaub.**

Hausverkauf.

In Connewitz ist ein Haus im besten Zustande, mit Nebengebäuden und schönem Garten, welches jährlich 80 Thlr. Miete trägt, für 1600 Thlr. zu verkaufen; 500 Thlr. können darauf stehen bleiben. Zu erfragen in Connewitz Nr. 89.

Hausverkauf. Ein gut rentirendes Haus mit schönem Garten, in einer der schönsten Vorstädte Leipzigs für den Preis von 4500 Thlr., so wie ein dergleichen größeres mit Bauplatz und großem Garten für 9000 Thlr., erhielt zu verkaufen in Auftrag **C. G. W. Sanger**, Poststraße Nr. 20.

Guts-Verkauf.

In der Nähe von Leipzig soll wegen Ortsveränderung des Besitzers dasselbe, mit annehmlicher Zahlungsbedingung, mit Ernte, vollständigem Inventarium, größtentheils neuen Gebäuden und 40 Acker separirten Grundstücken, bester Qualität, baldigst durch Unterzeichneten verkauft werden. Kaufpreis 9500 Thlr.
C. F. Springer, Dekonom in Eutritzsch bei Leipzig.

Grundstücksverkauf.

Ein Haus und Gartengrundstück ist mit einer Anzahlung von ca. 1000 Thlr., Veränderung halber, sofort zu verkaufen. Adressen dattet man im Café national oder Café Saxon niederzulegen.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein in Lindenau gelegenes Haus nebst Garten und 1/2 Acker Feld. Nähere Auskunft giebt, jedoch nicht Unterhändlern, Adv. **Scheidbauer**, Böttchergässchen Nr. 3.

Verkauf.

Utensilien für ein Materialgeschäft, so wie auch solche für ein Kohlen- und Holzgeschäft sind sofort billig zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 11 beim Gastwirth zum weißen Adler, Herrn **Ehrhardt.**

Zu verkaufen sind billig ein paar gute türkische Becken bei **J. G. S. Fischer**, Instrumentenmacher, Eisenbahnstr. 3.

Sechs Stück große blühende **Oleander** stehen zu verkaufen in Lindenau Nr. 3 beim Gärtner **Winter.**

Zu verkaufen ist **Pierers Convers. Lexicon**, neueste Auflage. **Gustav Harty**, Petersstr. Nr. 6/72.

Zu verkaufen sind einige schöne junge Wachtelhündchen: Quertstraße Nr. 11, im Hofe rechts die erste Thüre.

Eine Fortepiano ist für einige 30 \mathcal{R} zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Trocknen Brun. Torf empfiehlt die Kohlenniederlage von **Carl Ferdinand Kast**, Stockenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig 1 Secretair, 1 Spiegel, 3 Ellen hoch, 5/4 Elle breit nebst Pfeilerschrank, mehrere Tische und Bettstellen: vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 5.

6 Stück jetzt schön vollblühende 6—7 Fuß hohe **Oleander** sind billig zu verkaufen bei **J. M. Linke** in Plaussig bei Leipzig.

Zu verkaufen ist ein Bureau: blaue Mütze Nr. 12, 1 Treppe.

Eine Partie Maryland, so wie eine dergl. Kentucky Cigarren, gute alte Waare, soll, um damit zu räumen, billig verkauft werden in der Cigarrenfabrik, Kochs Hof, von der Reichsstraße herein links.

Pfälzer Cigarren empfiehlt billigst
Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 7.

G e k a u f t

wird ein in guter Lage gelegenes Haus im Preise von 10—15000 Thlr. durch Adv. **Thümler.**

Gesucht werden einige gut geschriebene **theologische Collegienhefte,** vorzüglich neutestamentl. Exegetik und Dogmatik, durch die Buchhandlung von **C. E. Frißsche,** Universitätsstraße Nr. 2.

Gekauft wird fortwährend altes Zinn und Blei, das Zinn à Pfd. 6 Ngr.: Brühl Nr. 47 rechts im Gewölbe.

G e s u c h t

werden sofort zur ersten und alleinigen Hypothek 1500 Thlr. auf ein Landgrundstück durch Adv. **Thümler.**

600 Thlr. gegen 5 $\frac{1}{2}$ % werden auf ein hiesiges Haus zu borgen gesucht. Adressen erbittet man sich gefälligst unter A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte eines Arbeiters, der mit 5 Thlr. wöchentlichem Gehalt eine Stelle bekommen kann, wenn ihm ein edler Mann 35 $\frac{1}{2}$ leihen würde (gegen genügende Sicherheit und gute Proc.). Der Edele könnte sich des größten Dankes versichert halten. Bitte, gütige Offerten unter A. B. # 1 in der Buchhandlung von **Jul. Klinkhardt,** Nicolaisstraße Nr. 46, niederzulegen.

Einige 40 Stück Thüren und Fenster sollen accordweise lange Straße Nr. 16 zum Anstrich vergeben werden. Kostenanschläge sind daselbst erste Etage abzugeben.

Gesucht wird ein zweiter Kellner. Zu erfragen bei **J. G. Böttiger,** Kupfergäßchen Nr. 2.

Ein geübter Cigarrenarbeiter findet Arbeit: große Windmühlenstraße Nr. 47.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei **Carl Warnecke,** Selbgießermeister, Erdmannstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt in ein hiesiges Verkaufsgeschäft ein junges solides Mädchen, welches aber bereits in einem derartigen Geschäft gewesen sein muß und wo möglich hier noch Aeltern hat. Das Nähere Neukirchhof Nr. 14/496, dritte Etage.

Eine im Putz geübte Demoiselle, welche zugleich den Verkauf mit versehen kann, wird angenommen: Markt- und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1.
Amalie Eisch.

Junge solide Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, werden angenommen: Markt- und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1, erste Etage.
Amalie Eisch.

Tauhaer Straße Nr. 14 B., 2 Treppen linker Hand wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen zum Antritt für 1. August gesucht.

Gesucht wird ein ehrliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen; nur solche mögen sich melden Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: Antonstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen und ein Kellner findet zum 1. August einen Dienst: Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen: kleine Fleischergasse Nr. 1/232, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches gute Atteste beizubringen hat: Reichsstraße Nr. 52 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein arbeitsames und reinliches Dienstmädchen. Nur solche, mit guten Attesten versehen, mögen sich melden Thomasgäßchen Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: große Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Dienstgesuch. Ein Hausknecht, welcher schon mehrere Jahre gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Unterkommen. Näheres gefälligst bei **J. G. Otto** am Rossplatz, goldne Bregel.

Ein Bursche von auswärtig, 16 Jahre alt, der schon ein Jahr hier gearbeitet hat, sucht ein Unterkommen, entweder als Laufbursche, Bedienter oder Markthelfer. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen links. **Karl Deinhardt.**

Sollte in einer Handlung ein wackerer Mensch gebraucht werden, der eben seine Lehrjahre als Kaufmann bestanden hat, so kann einen solchen empfehlen
Archidial. **Dr. Fischer.**

Gesuch. Ein Mann mit guten Zeugnissen versehen, einige 30 Jahre alt (cautionsfähig), nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann und kann antreten wenn es gewünscht wird. Offerten wolle man unter Adresse G. G. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch. Eine Person in gesetzten Jahren, von gutem moralischen Character, sucht eine Stelle als Köchin oder Wirtschaftlerin bei einem Herrn, sei es in oder außer Leipzig. Zu erfragen Richels Garten, Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Aeltern sucht ein Unterkommen in einem soliden Verkaufsgeschäft oder in einer anständigen Familie der Hausfrau an die Hand zu gehen. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein kleines Logis im Preis von 20—24 $\frac{1}{2}$. Man bittet Adressen Dresdner Straße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen hoch bei Herrn **Gräfe** abzugeben.

Zur nächsten und folgenden Messen wird ein kleines Gewölbe im Hofe, in einem am Markte gelegenen Hause gesucht.

Die Hälfte eines größeren Gewölbes würde auch entsprechend sein.

Adressen mit Angabe des Preises, sub G. S., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Verpachtung.

Eine Schenk- und Speisewirtschaft ist sofort oder auch zu Michaelis d. J. zu übernehmen, da der jetzige Pächter eine größere Wirtschaft gepachtet hat. Das Nähere Windmühlenstraße, weißer Hirsch.

Zu vermietten

und zum 1. August zu beziehen ist an einen oder zwei Herren ein feines Zimmer nebst Schlafzimmer: Königsplatz Nr. 17, 3 Tr.

Vermietung.

Die erste Etage in dem zur blauen Mütze gehörigen neuen Gebäude linker Hand, 7 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten, und wird der Hausmann in gedachtem Grundstück nähere Auskunft ertheilen.
Adv. Beuthner sen.

Vermietung. In einem Hause, in einer Hauptstraße der innern Vorstadt gelegen, ist ein **Gewölbe**, eingerichtet für Materialhandlung mit sämtlichen Utensilien, nebst einer dabei befindlichen **Wohnung** sofort zu vermieten durch
Advocat Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu vermieten sind in einem vor dem Belger Thore gelegenen Hause für Michaelis d. J. ein Logis für 115 Thlr. und eins für 52 Thlr. Adv. **Chelich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Am bairischen Platz Nr. 2, 2 Treppen, ist ein freundliches Logis mit sehr schöner Aussicht an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 2 Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzbehältniß für 66 Thlr., ein kleines Logis mit Stube, Kammer, Boden, Küche, Keller und Holzbehältniß für 28 Thlr. Zu erfragen lange Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. August eine hübsch tapezierte, anständig meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Beamten: Dresden: Straße Nr. 63, 3 Treppen, das 2. Haus von der Post.

Ein Familienlogis in dem Preise von 140 Thlr. ist zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Vermietung. Auf der Gerbergasse Nr. 14 ist zu Michaelis in einem hellen Hofe, 1 Treppe hoch ein mittleres Logis nebst Parterrelocal zu einer Werkstat an einen Professionisten zu vermieten. Das Nähere in den Stunden von 10 bis 12 Uhr beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Eckerstube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren von der Handlung: Universitätsstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach. Desgleichen mehrere Stuben mit oder ohne Meubels: Stadt Wien, Mittelgebäude 3 Treppen.

Eine Stube nebst Alkoven ist zu vermieten im Brühl Nr. 31, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein großer Boden durch den Thierarzt **Böhme**, Reichels Garten, alter Hof.

Vermietung. Ein Logis von 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche und Zubehör, 4 Treppen hoch, Aussicht auf die Promenade und Umgegend, ist von jetzt oder Michaelis ab zu 65 Thlr. zu vermieten. Kleine Fleischergasse Nr. 241/22, 1 Treppe hoch, das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an stille Leute: Stockenstraße Nr. 1.

Dffen sind zwei Schlafstellen für ledige Herren: Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen hoch

In meinen am Thonberg Nr. 56 gelegenen Gebäuden sind zwei kleine Familienlogis im besten Stande sofort oder Michaelis zu beziehen; desgl. ist in meinem in Reudnitz gelegenen Grundstück ein kleiner, gut beplanzter Garten mit oder ohne Logis billig zu vermieten. Bandagist **Schramm**, Brühl Nr. 68.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube: Hospitalstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

* Eine Parterrestube ist zu vermieten für zwei Herren oder Damen, zugleich zwei Schlafstellen: Reudnitzer Straße Nr. 10 bei Herrn **Droißsch**.

Zu vermieten ist zu Michaelis in angenehmer Lage eine 4te Etage mit Aussicht auf die Promenade, so wie ein kleineres Logis im Hofe. Das Nähere Mittags zwischen 1 und 3 Uhr bei Adv. **Sig**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Parterre-Schenlocal im Petersviertel durch **C. W. Raupf**, Neulichtof Nr. 2, 3. Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn oder Dame: Magazingasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Familienlogis, 4 Treppen hoch vorn heraus, ist zu Michaelis, oder auch sogleich zu beziehen, anderweitig zu vermieten: Brühl Nr. 32.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße Nr. 7. Das Nähere erfährt man beim Hausmann Herrn **Sperling** daselbst.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer außerhalb des Verschlusses an ledige Herren. Näheres Burgstraße 21, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort oder zu Michaelis zu beziehen ist die 2. Etage in Nr. 21 der Burgstraße, bestehend aus 6 Stuben, Kammern und Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage.

Extrafahrt nach Dresden.

Die von mir arrangirte besondere Extrafahrt nach Dresden zum Bogelschießen findet Sonnabend den 1. August Nachmittags 5 Uhr statt, die Rückfahrt aber Mittwoch den 5. August Abends sechs Uhr, verbunden mit einer Dampfschiffahrt, Sonntag den 2. August früh sechs Uhr in die sächsische Schweiz bis Hernis-Kretschien. Das Nähere besagt das Programm. Ich bitte, die Billets bald abzuholen.

C. Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 56, Triers Institut gegenüber.

Sonntag den 26. Juli das
Sommervergnügen der Vertrauten
im grauen Wolf zu Klein-Schocher, welches hiermit den Mitgliedern derselben bekannt gemacht wird. **Der Comité.**
NB. Für die geehrten Damen steht um 10 Uhr der Wagen bereit — **gratis** — an der großen Funkenburg.

Die Mitglieder der **Gesellschaft der 24er** werden zu einer General-Versammlung Mittwoch den 22. Juli Abends 7 Uhr bei Herrn Kupfer herdurch eingeladen.
Der Vorstand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Insel Buen Retiro.
Heute Dienstag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von **Julius Kopisch**.

Bei dem heutigen starkbesetzten Concert mache ich auf ein ausgezeichnetes Lagerbier vom Kasse aufmerksam.
C. W. Grohmann,
Buen Retiro.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend Speckuchen und gedämpfte Ente mit Krautklößen.
NB. Morgen Mittwoch Concert, wobei **Allerlei.**

Morgen Mittwoch Concert in Stötteritz,

wobei ich außer verschiedenen warmen Speisen mit Allerlei, neuen Kartoffeln, verschiedenen Obst- und mehreren Kaffeekuchen aufwarten werde. **Schulze.**

Sonntag den 26. Juli ladet zu einem
Sternschießen
ganz ergebenst ein **Ferd. Sönack**, Gastwirth in Dörsch.

Die Restauration v. J. G. Flemming
befindet sich jetzt Burgstraße Nr. 6. Auch sind zu jeder Tageszeit Breakfasts, so wie auch ganz feine Gose und andere gute Biere zu haben.

Den oft an mich gerichteten Anträgen und Wünschen der mich beehrenden Herren Gäste zu genügen, habe ich eine **zweite Kahn-Wettfahrt** beschlossen. Dieselbe soll **Mittwoch den 22. Juli** auf dem **großen Teiche des Schimmelschen Gutes** stattfinden. Alles Nähere morgen.
C. W. Grohmann auf der Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in Gehrmanns Kaffeegarten.

Musikfreunden setze ich hiermit ergebenst an, daß heute zum ersten Male der **Maroccaner-Marsch** von **Leopold Meyer**, für großes Orchester instrumentirt von **Sector Berlioz**, Dub. zu Omar und Leila von Feska und 3. Finale aus Lodoiska von Cherubini zur Aufführung kommt. Anfang 6 Uhr.
Moriz Wendt.

Bekanntmachung.

Zu dem heute stattfindenden Concert lade ich das geehrte Publicum zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, wozunter auch das beliebte Allerlei, ergebenst ein.
C. Gehrmann, früher Adams Kaffeegarten.

Morgen Concert in Schleußig.

Großer Kuchengarten.
Morgen Mittwoch den 22. Juli

starkbesetztes Concert

vom **Chore des ersten Schützenbataillons**, wo zu diversen Kaffee- und Beerenkuchen, so wie verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet
Gustav Sobl.

Morgen den 22. Juli ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Mittwoch den 22. Juli Schlachtfest, wo ich mit verschiedener feischer Wurst und Wellsuppe nebst andern Speisen bestens aufwarten werde und um zahlreichen Besuch bitte.
A. Lindner.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. F. Joachim, Windmühlenstraße Nr. 46.

Täglich frisches Eisellerbier und morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen.
G. Pöhler, Klostersgasse.

Täglich Morgens und Abends ist frische Milch und Sahne zu haben: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 11 parterre.

Verloren wurde am 17. d. im Rosenthal ein Battisttaschentuch mit 4 gestickten Tülfäden. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 80, 1. Etage.

Verloren wurde den 19. d. M. vom Rosenthal bis in den Brühl ein carrirtes seidenes Taschentuch mit lilla Kante; ist gegen 16 Gr. Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 17, 3. Et.

Am Sonntag Abend wurde in der Gegend der neuen Straße in der 11. Stunde ein blau- und weißgestreiftes seidenes Taschentuch verloren, welches der ehrliche Finder gegen Belohnung Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann abzugeben die Güte haben will.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag im Rosenthal ein weißes Taschentuch C. S. mit Nummer. Der Finder wird gebeten, solches im Café national abzugeben.

Ein rothes, aus 5 Reihen bestehendes Korallen-Collier mit goldnem Schlosse ist auf dem Wege vom Schweizerhäuschen im Rosenthal bis Reichels Garten gestern verloren worden. Bei Rückgabe an den Hausmann **Lusfchle** in Krafts Hofe erhält der Finder eine angemessene Belohnung.
Leipzig, den 20. Juli 1846.

Verlaufen hat sich Sonntag Nachmittag im Rosenthal eine kleine weiße Wachtelhündin mit braunen Ohren und Steuernummer 1718. Wer selbige große Windmühlenstraße Nr. 48, parterre, wieder zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde eine Broche mit Porzellanbildchen. Der eheliche Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Belohnung im Gewölbe des Herrn **Köberling** unter den Bühnen abzugeben.

Ein feines gesticktes Taschentuch, mit Spitzen besetzt, ist am Sonntag Abend von der großen Funkenburg bis zum Hahnreißgäßchen verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Naundörfer Nr. 10, zwei Treppen hoch abzugeben.

Ein braunledernes Notizbuch ist am Sonntag in Ehrenberg verloren worden. Dem Finder eine angemessene Belohnung bei dessen Rückgabe an **Joh. Riedel sen.**, Reichstraße Nr. 16.

Ich ersuche denjenigen Herrn, welcher am 19. Juli in der Nicolaikirche Nachmittags wahrscheinlich seinen Hut mit dem meinen vertauscht hat, den meinen wieder abzugeben beim Schlossermeister **Thümel**, Nicolaistraße Nr. 18.

L. B. zur Nachricht, daß der besüßelte Sänger weder A. noch B., sondern ein Kanarienvogel war. R.

65. „Manche Erinnerung ist niederschlagend! aber unter feindlichen Einflüssen wächst innere Gluth!“ Ist's nicht also? Die Antwort kennst Du.

Der Verfasserin des am 16. d. M. erhaltenen anonymen Briefes (Dienstmädchen betreffend) würde die Empfängerin sehr dankbar sein, wenn sie sich ihr Verhuf einer mündlichen Besprechung und näherer Erörterung der mitgetheilten Thatsachen zu erkennen geben wollte. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. D.

Anfrage.

Leipziger edle mildthätige Bewohner bewiesen abermals ihren Biederfinn, wenn es gilt, armen Bedrängten beizustehen! —

Einsender erlaube sich jedoch die Anfrage: ist der reiche Ertrag der beiden für die **Sinterbliebenen** unlers verk. Dueser gegebenen und so zahlreich besuchten Concerte wirklich nur für dieselben als ein Andenken ihres bisherigen Verforgers sicher aufbewahrt, oder wie das vielleicht unbegründete Gerücht behauptet, zu andern Zwecken verwendet worden?

Gewiß, ein Feder, der mehr oder weniger mit Freuden gegeben, trug nur das Wohl der Familie im wohlwollenden Herzen! —

Achtung.

Ist es nicht höchst unbesonnen, sich über die schmutzigen Edersterungen eines Blattes, wie der **Bayard**, welches aller gesunden Vernunft und Sittlichkeit Hohn spricht und als eine colossale Satyre auf die moralische Natur der Menschheit erscheint, so oft und öffentlich zu beklagen, und damit dieses **Nachtstück** der deutschen Journalistik auch nur der geringsten Notiz zu würdigen?
L. Albert.

Serzlicher Dank

dem Herrn Dr. **Bertwig** für die unermüßliche und tägliche Behandlung meines Gatten, so wie allen Freunden und Bekannten, welche allerseits beim Begräbniß meines verstorbenen, mit unvergeßlichen Mannes ihre innige Theilnahme auf so rührende Weise durch eine so feierliche Leichenbestattung an den Tag gelegt haben.
Die tiefbetrübte Witwe

Christiane Beuchel und Kinder.

Frisches Bockbier bei G. Giesinger.

Zur Beachtung.

Gestern bei meiner Durchreise hier angekommen, fühlte ich das Bedürfnis zum Baden. Da erinnerte ich mich an das Studentenbad. Dort angekommen, fand ich wider alle Erwartung eine neuerlichtete Badeanstalt mit Trottoirs, Colonnaden und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten. Beim Abkühlen genießt man die schöne Aussicht nach dem neuen Anbau, von Schönfeld etc. Nach beendigtem Bade schlug ich den Weg über die Parthenwiesen ein und fand einen sehr guten Fußweg, wo man sonst in Roth und Sumpf wandern mußte. Dieses jezt sogenannte **gothische Bad** ist einem jeden Badeliebhaber zu empfehlen und jeder kann sich davon selbst überzeugen.

Dr. G. F.

Leider sieht man täglich immer mehr, wie ein jedes rechtliche Geschäft durch Herabsetzung der Preise verdrängt und zernichtet wird. Eine Anzahl hiesiger Bürger, welche als Agenten auf hiesigem Plage sich mit Verkauf von Grundstücken und Vermietung von Wohnungen näherten, sind trotz dem, daß sie sich nicht nur von dem Admiether, sondern auch von dem Vermiether Courtage haben zahlen lassen, doch nicht dahin gelangt, daß sie ihre alten Tage ruhig und ohne Sorgen zubringen können. Dessen ungeachtet haben sich zufolge einer Anzeige in einer der letzten Nummern des Leipziger Tageblattes verschiedene Agenten auf hiesigem Plage entschlossen, nicht nur vom Vermiether nichts zu nehmen, sondern sich auch von dem Admiether nichts zahlen zu lassen. Die Statuten werden nächstens erscheinen, wenn keine Sohlen mehr unter den Stiefeln sind. Mit Speck fängt man Mäuse.

Heute Abend 8 Uhr

Redeübungsverein, 27. Sitzung im Schützenhause.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Eduard Schoppe,
Friederike Schoppe, geb. Spiegel.

Leipzig, den 20. Juli 1846.

Ihre eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch ergedinst an

F. S. Burkhart.
Antonie Burkhart geb. Heine.

Leipzig, den 20. Juli 1846.

Am 18. d. Mon. Abends $\frac{3}{8}$ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser guter unvergesslicher Gatte, Vater und Pflegevater, der Polizeidiener **Peter Weick**, im noch nicht vollendeten 52. Lebensjahre. Alle, die den Entschlafenen näher kannten, werden unsern gerechten Schmerz empfinden und uns unsere stille Theilnahme nicht versagen. Dies zur schuldigen Nachricht allen Freunden und Bekannten des Entschlafenen. Friede seiner Asche! Leipzig, den 20. Juli 1846.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige. Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 5 Uhr starb unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Juliane Elisabeth Herzner, geb. Rückmann**, nach langem und schwerem Leiden, aber sanft und ruhig. Dieses zeigen nur hierdurch an und bitten um stilles Beileid

Leipzig, den 19. Juli 1846.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 18° R.

Ginpassirte Fremde.

Ashensfeld, Frau, v. Rendsburg, Hotel de Pol.
Becher, Maler v. Hamburg, Stadt Breslau.
Böhning, Part. v. Rudowstadt, Stadt Gotha.
Bühlow, Kfm. v. Pösth, Rheinischer Hof.
Buhlus, Kfm. v. Wittenberg, und
Borchardt, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
v. Bahoff, Kammerherr, v. Dobitschen, großer
Blumenberg.
Bauer, Part. v. Breslau, Hotel de Pologne.
Bartsch, Postdir. v. Bremen, und
Brendt, Banq. v. Hannover, Hotel de Bav.
Birt, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Biehan, Kfm. v. Ernstthal goldner Hahn.
Bredemann, Kfm. v. Kugsburg, Hotel garni.
Benedict, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.
Bilam ver, Kfm. v. Sondershausen, und
Bernhard, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
Bauerfeld, Frau, v. Belgig, St. Frankfurt.
Büchner, Cond. v. Klosterlausnig, St. Mail.
Bescherer, Pastor, v. Gehen, grüner Baum.
Caspar, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.
Diller, Gakellan, v. Weimar, gr. Blumenberg.
Egers, Frau, v. Halberstadt, und
Egendorf, Justizcomm. v. Neumark, gr. Blumenb.
v. Engelhardt, Cand. v. Berlin, St. Frankf.
Ebenbeck, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
Ellig, Buchdruckbes. v. Berlin, St. Mailand.
Fiedler, Kfm. v. Weissen, und
Fricke, Calculat. v. Magdeburg, Palmbaum.
Funte, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.
Frank, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Frank, Kfm. v. Prag, Hotel garni.
Frank, Frau, v. Glöbe, großer Blumenberg.
Fabe, Frau, v. Berlin, Münchner Hof.
Frisca, Frau, v. Erlangen, Stadt Breslau.
Geper, D., v. Regnitz, Hotel de Baviere.
Geißler, Kfm. v. Halle, Stadt Dresden.
Geadischthou, Frau, v. Bukarest, g. Hahn.
Gohrau, Oberlehrer v. Duedlinburg, St. Gotha.
Göbe, Fräul., v. Weimar, Stadt Breslau.
v. Gerlach, Präsid., v. Frankfurt a/D., Hotel
de Baviere.

v. Honnecken, Fräul., v. Lorgau, und
Haberkorn, Adv. v. Camenz, Hotel de Baviere.
v. Hoffmann, Oberst, v. Petersburg, g. Hahn.
Heidrich, Dekon. v. Rohnsdorf, deut. Haus.
Heinberg, Instrumentm. v. Reval, St. Frankf.
v. Hoyer, Bildhauer v. Rom, Burgstraße 17.
Jähner, Kfm. v. Naumburg, Elephant.
Jarg, Part. v. Breslau, Stadt London.
Jonas, Buchdr. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Joel, Kfm. v. Holstein, Stadt Rom.
Krüger, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
v. Kollar, Adv. v. Berlin, und
Krüger, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Pologne.
Krempel, Rgstr. v. Merseburg, goldner Hahn.
Kober, Kfm. v. Zeitz, Stadt Riesa.
Klemisch, Kfm. v. Bitau, Hotel de Russie.
Köbler, Del. v. Leimbach, deutsches Haus.
v. Löwenhal, Colleg.-Rath v. Kompa, Stadt
Breslau.
v. Ludwig, Oberstlieut., v. Borna, Münch-
ner Hof.
v. Lingen, Oberger.-Secr., D., v. Bremen, und
Löwe, Fräul., v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Mitteronan, Frau, v. Wien, goldner Hahn.
v. Münch, Frau, v. Sondershausen, gr. Blumenb.
Möbern, Regoc. v. Mühlhausen, H. de Bav.
Müller, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Meriene, Capitän, v. Petersburg, H. de Russie.
Münster, Archit. v. Petersburg, deut. Haus.
Müller, Control., v. Magdeburg, Palmbaum.
Nürnberg, Fräul., v. Berlin, und
Nordmann, Gutsbes. v. Legowo, H. de Bav.
Neuhaus, Kfm. v. Javelberg, und
Nische, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Pol.
Niemüller, Kfm. v. Rheims, Hotel de Bav.
Nertel, Ger.-Dir. v. Radeberg, Stadt Rom.
Doerlach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Doerländer, Mühlbes. v. Sora, gr. Baum.
Pollack, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Pallaloch, Frau, v. Bukarest, goldner Hahn.
Philippi, Justizamtm. v. Grünhain, Münch. Hof.
Prüssen, Kfm. v. Staßberge, Hotel de Pol.

v. Ponnemisch, Frau, v. Berlin, H. de Bav.
v. Rathmann, Major, v. Ruppin, St. Rom.
v. Raichinski, Graf, v. Berlin, Hotel de Bav.
Rautenbach, Del. v. Rundsorf, Münch. Hof.
Röhling, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Gotha.
Rößler, D., v. Wien, und
v. Rapin-Thomas, Rent. v. Berlin, H. de Pol.
v. Reichenbach, Graf, v. Gochsh, und
v. Rohon, Prinz, v. Prag, Hotel de Baviere.
v. Rößsch, Offic., v. Prag, Hotel de Baviere.
Rößler, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.
Remm, Kfm. v. Sora, Hotel de Russie.
Romanus, Kfm. v. Berlin, Mogazingasse 3.
Rohmer, Frau, v. Lorgau, blauer Harnisch.
Stammer, Kfm. v. Bitau, Hotel de Russie.
Schmidt, Buchdr. v. Plauen, grüner Baum.
Schmidt, Kfm. v. Göllig, Stadt Frankfurt.
Schuele, Lehrer v. Dresden, und
Schmidt, Dekon. v. Merseburg, St. Dresden.
Schäfer, Part. v. Gotha, großer Blumenberg.
Schwed, Kfm. v. Elberfeld, und
Sanftleben, Beamter v. Berlin, H. de Pol.
Sourowskoff, Staatsrath, Moskau, H. de Bav.
Spiegelberg, Gastwirth v. Berlin,
Schaffenberg, Professor, v. Bernsdorf, und
Schuster, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Bav.
Stiebel, Lehrer v. Köstritz, und
Schiele, Schauspieler v. Berlin, goldner Hahn.
Schmidt, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
v. Trotha, Rittmstr. v. Borna, Münch. Hof.
Lobisch, Apotheker v. Prag, Hotel de Pologne.
v. Lutsch, Oberst, v. Petersburg, Hotel de
Russie.
Boigt, Part. v. Braunschweig, Hotel de Bav.
Wagner, Maler v. Dresden, Palmbaum.
Wedekind, Amtsc. v. Dornburg, St. Breslau.
Wagner, Rgtsbes. v. Gitteritz, Münch. Hof.
Wittig, Particulier v. Breslau, Stadt London.
Zeller, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
v. Zedlig, Landrath, v. Jauer, Rheinischer Hof.
Zimmer, Rentamtsverw. v. Waldenburg, Stadt
Dresden.

Druck- und Verlag von G. Holz.